



Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderats der Stadt Biberach - öffentlich -

am 09.05.2016

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:15 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 32 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzende:

Herr Oberbürgermeister Zeidler
Herr Erster Bürgermeister Wersch

TOP 13 nur zeitweise
TOP 13 zeitweise

Mitglieder:

Herr Stadtrat Abele
Frau Stadträtin Authaler
Frau Stadträtin Bopp
Herr Stadtrat Braig
Herr Stadtrat Brenner
Herr Stadtrat Deeng
Herr Stadtrat Etzinger
Frau Stadträtin Etzinger
Herr Stadtrat Funk
Frau Stadträtin Goeth
Frau Stadträtin Gutermann
Herr Stadtrat Hagel
Herr Stadtrat Heidenreich
Herr Stadtrat Heinkele
Frau Stadträtin Holl
Frau Stadträtin Hölz
Herr Stadtrat Hummler
Frau Stadträtin Jeggle
Herr Stadtrat Keil
Frau Stadträtin Kübler
Herr Stadtrat Mader
Herr Stadtrat Dr. Metzger
Herr Stadtrat Pfender
Herr Stadtrat Dr. Rahm
Herr Stadtrat Dr. Schmid
Herr Stadtrat Schmogro
Frau Stadträtin Sonntag

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Herr Stadtrat Walter
Herr Stadtrat Weber
Herr Stadtrat Dr. Weigele
Herr Stadtrat Dr. Wilhelm

entschuldigt:

Herr Stadtrat Kolesch

Verwaltung:

Frau Appel, Schriftführung
Herr Ortsvorsteher Aßfalg, Stafflangen
Herr Ortsvorsteher Boscher, Ringschnait
Herr Brugger, Bauverwaltungsamt bis TOP 12
Frau Christ, Stadtplanungsamt bis TOP 12
Herr Dürste, Personal
Frau Fürgut, Persönliche Referentin Oberbürgermeister bis TOP 13
Herr Ortsvorsteher Imhof, Rißegg
Herr Bürgermeister Kuhlmann ohne TOP 12
Frau Leonhardt, Kämmereiamt
Herr Kulturdezernent Dr. Riedlbauer
Frau Schneider, Amt für Bildung, Betreuung und Sport
Herr Simon, Hauptamt
Herr Szollar, Volkshochschule ab TOP 12
Herr Ortsvorsteher Wachter, Mettenberg
Frau Werner, Rechnungsprüfungsamt

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Ratssaal in neuer Optik	
2.	Ehrung für Stadträtin Jeggle	
3.1.	Bürgerfragestunde - Sorgen des Luftsportvereins	
3.2.	Bürgerfragestunde - Bebauungsplan Hauderboschen	
4.	Erweiterung des Hortangebots an der Birkendorf-Grundschule und Gaisental-Grundschule zum Beginn des Schuljahres 2016/17	70/2016
5.	Stadtentwicklungskonzept (STEK) 2015/2016 - Fortschreibung des STEK 2005/2006	86/2016
6.	Aufstellung des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften "Bleicherstraße/Vollmerstraße (Feuerwehr)" - 1. Änderung	82/2016
7.	Aufstellung des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften "Hauderboschen"	83/2016 + 83/2016 - 1
8.	Aufstellung des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften "GE 2 - Flugplatz"	77/2016
9.	Städtebaulicher Vertrag "Zeppelinring 47"	81/2016
10.	Wirtschaftsrechnungen 2011 - 2015 im Bestattungswesen	66/2016 - 1
11.	Neubestellung Gutachterausschuss	68/2016 - 1
12.	Wiederbesetzung der Stelle der Baubürgermeisterin/des Baubürgermeisters	61/2016
13.	Unterstützung einer Koordinierungsstelle ehrenamtlicher Sprachkurse für Flüchtlinge	88/2016
14.	Schaffung einer Supportstelle in der vhs	67/2016 - 1
15.	Bekanntgabe eines nichtöffentlichen Beschlusses des Hauptausschusses vom 21.04.2016	87/2016
16.	Bekanntgabe von Anträgen	
16.1.	Änderung der Redeordnung im Gemeinderat - Antrag der Grünen-Fraktion	AT 8/2016
16.2.	Renovierung des Marktbrunnens vor dem Schützenfest -Antrag der FW-Fraktion	AT 9/2016
17.1.	Verschiedenes - Aktuelle Kolumne in der Schwäbischen Zeitung	
17.2.	Verschiedenes - 10 Jahre Familienbündnis	
17.3.	Verschiedenes - Schulbudget	

Die Mitglieder wurden am 04.05.2016 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung in BIBERACH KOMMUNAL am 04.05.2016 ortsüblich bekannt gegeben.

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

TOP 1 Ratssaal in neuer Optik

Vor Eintritt in die Tagesordnung macht OB Zeidler auf die neu gestaltete Wand im Ratssaal aufmerksam. Er fühle sich nun umgeben von Lichtgestalten auch auf der rechten Seite. Damit sei der Malus behoben, dass es hinter der CDU-Fraktion dunkel sei. Er finde, die Neugestaltung verschaffe dem Ratssaal ein besseres Flair.

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

TOP 2 Ehrung für Stadträtin Jeggle

OB Zeidler lässt wissen, StRin Jeggle sei von Ministerpräsident Winfried Kretschmann mit dem Landesverdienstorden ausgezeichnet worden. Damit sei sie für ihre Verdienste im Tierschutz, der Landwirtschaft und der katholischen Kirche ausgezeichnet worden. Auch nach dem Ende ihrer Tätigkeit im europäischen Parlament engagiere sie sich vielfältig. Er dankt für ihr Engagement, von dem auch der Gemeinderat profitieren dürfe.

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

TOP 3.1 Bürgerfragestunde - Sorgen des Luftsportvereins

Hans-Peter Schmid, 1. Vorsitzender des Luftsportvereins, bringt seine Sorge vor, dass das Gewerbegebiet noch näher an den Flugplatz heranrücke und man so keine Landebahn mehr für den Segelflug hätte. Dass der Windenstart künftig nicht mehr möglich sein werde, sei seit längerem klar. Ohne Landebahn wäre der Flugplatz aber praktisch für den Segelflug nicht mehr nutzbar. Dies sei nie thematisiert worden. Der Biberacher Flugplatz sei aber einer der aktivsten Plätze in Süddeutschland. Er fragt, ob die Pläne noch verändert werden könnten.

BM Kuhlmann stellt klar, nur der Windenschleppbetrieb sei von der Baugebietsausweisung betroffen. Es bleibe bei der abgestimmten Planung.

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

TOP 3.2 Bürgerfragestunde - Bebauungsplan Hauderboschen

Herr Elmar Bareth vermittelt den Eindruck, es liege beim Bebauungsplan Hauderboschen ein Verfahrensfehler vor, weil die Planung nicht mit Warthausen abgesprochen worden sei. Offensichtlich habe Bürgermeister Jautz noch keine amtliche Nachricht vom Verfahren erhalten. Der Vertrag mit den Segelfliegern und Warthausen werde quasi ad absurdum geführt. Segelflug sei in Ordnung, die Motorflieger stellten aber eine Belästigung dar und es existiere eine Vereinbarung zum Schutz der Bürger in Birkenhard.

BM Kuhlmann stellt klar, dass aktuell erst der Gemeinderatsbeschluss zur Einleitung des Bebauungsplanverfahrens gefasst werden solle. Im Rahmen des Verfahrens erfolge auch eine Anhörung. Die Planung sei aber schon vor Jahren mit Warthausen abgestimmt worden. Es sei ein Luftlandeplatz mit einer bestimmten Anzahl von Flugbewegungen genehmigt und hier seien keine Veränderungen geplant. Die Flugbewegungen lägen weit unter dem, was vom Regierungspräsidium genehmigt worden sei.

Ein Herr spricht den neuen Straßenbelag in der Raustraße, insbesondere den Radweg an und fragt, ob wieder ein roter Belag angebracht werde, was BM Kuhlmann verneint.

Herr Hagen Vollmer erkundigt sich, ob für die Stelle des Baubürgermeisters Bewerber vorlägen.

OB Zeidler verweist auf Tagesordnungspunkt 10 der aktuellen Sitzung.

Herr Vollmer erkundigt sich weiter nach dem Sachstand des Postareals, worauf BM Kuhlmann ankündigt zu informieren, sobald Neuigkeiten bekannt würden. Er verweist auf die umfangreiche öffentliche Diskussion im Zusammenhang mit der Planung.

Weiter fragt Herr Vollmer, wo die Bronzefigur vor dem Finanzamt hingbracht worden sei, worauf BM Kuhlmann ankündigt, sie werde wieder aufgestellt, allerdings an anderer Position, nämlich vor dem Amtsgericht.

Abschließend fragt Herr Vollmer, wohin der Brunnen vom Schadenhof gekommen sei, worauf BM Kuhlmann antwortet, er sei aktuell im Baubetriebsamt eingelagert und werde wieder aufgestellt. In Überlegung sei der Saumarkt nach dessen Umgestaltung.

Herr Alwin Bopp, Rißstraße 20, gibt zu verstehen, dass er sich durch eine Diskothek, für deren Ansiedlung es in den Freiburger Wiesen Überlegungen gäbe, belästigt fühle. Grundsätzlich habe er nichts gegen eine Diskothek, es gebe aber vielleicht geeignetere Standorte. Als Beispiel nennt er das Gebiet des Bebauungsplans Bleicherstraße. Er kündigt eine Unterschriftensammlung an.

BM Kuhlmann erwidert, die Bedenken seien im Verfahren vorgetragen worden, es gehe unter anderem um das Thema Lärm. Ein Lärmgutachten definiere Schutzansprüche und alles was darüber hinausgehe, finde Berücksichtigung.

Herr Bopp wirft ein, in der Rißstraße 20 seien 50 dbA zulässig und der gemessene Wert betrage 49 dbA. Er fragt, ob dies sein könne, oder man sich verrechnet habe.

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

BM Kuhlmann verweist auf die externen, routinierten Gutachter und Computerprogramme. Er denke nicht, dass ein Rechenfehler vorliege.

TOP 4 Erweiterung des Hortangebots an der Birkendorf-Grundschule und Gaisal-Grundschule zum Beginn des Schuljahres 2016/17

70/2016

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 70/2016 zur Beschlussfassung vor. Die Vorberatung und einstimmige Beschlussempfehlung erfolgte im Hauptausschuss am 21.04.2016.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Der Erweiterung des Hortangebots zum Beginn des Schuljahres 2016/17 an der Birkendorf-Grundschule und der Gaisal-Grundschule wird zugestimmt.**
- 2. Für die Aufstockung der an beiden Standorten vorhandenen Kleingruppen auf Regelgruppen werden im Vorgriff auf den Stellenplan 2017 jeweils 1,05 Stellen, insgesamt 2,10 Stellen (Entgeltgruppe S8a) genehmigt.**
- 3. Die für die Aufstockung der beiden Kleingruppen erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 38.800 € werden üpl. bewilligt und verteilen sich auf die nachstehenden Haushaltsstellen wie folgt:**

1.2910.500000	18.000 €
1.2910.522000	8.200 €
1.2910.592000	1.000 €
2.2910900.935100	2.300 €
2.2910900.935300	9.300 €
Gesamt:	38.800 €

Die Deckung ist gewährleistet aus HSt. 1.9100.850000 Deckungsreserve in gleicher Höhe.

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 86/2016 zur Beschlussfassung vor.

OB Zeidler bezeichnet es als sehr wichtig, in regelmäßigen Zeitabständen die eigenen Ziele zu benennen und gegebenenfalls auch zu korrigieren. Die Weiterentwicklung sei auch daran ablesbar, dass vor 10 Jahren beispielsweise der Klimaschutz noch kaum eine Rolle gespielt habe. Er verweist auf die sehr intensive Bürgerbeteiligung in mehreren Workshops. Er bezeichnet das Stadtentwicklungskonzept als Pflichtlektüre für alle stadtpolitisch Interessierten und zeigt sich dankbar, dass er diese Aufgabe zu Beginn seiner Amtszeit habe bearbeiten können. Er bedankt sich insbesondere beim Stadtplanungsamt und beim ABBS sowie bei Bürgermeister Kuhlmann, den er als städtebaulichen Mastermind bezeichnet. Dank gelte auch dem Gemeinderat für die Unterstützung und die intensive Beschäftigung mit dem Entwurf des Stadtentwicklungskonzepts.

StR Abele erinnert an den Antrag der CDU-Fraktion aus dem Jahr 2015 zur Zukunftswerkstatt, bei der die Weiterentwicklung des Stadtentwicklungskonzepts einen Teil der Intention darstelle, etwas weiter zu denken. Da Rahmenbedingungen sich schnell veränderten sei eine Überprüfung und Anpassung richtig gewesen. Das alte Stadtentwicklungskonzept sei aber auch nicht starr gelebt worden, was er als richtig bezeichnet, da eine Stadt sich Veränderungen flexibel anpassen müsse. Neu aufgenommen sei der Leitplan Bildung, Betreuung und Sport, dessen Bedeutung 2006 so nicht absehbar gewesen sei. Die Bürger mitzunehmen bezeichnet er als richtigen Ansatz, wobei sich deren Beteiligung in Grenzen gehalten habe. Vielleicht müsse man aber auch andere Methoden wählen, wie man dies beispielsweise schon beim Jugendhaus gemacht habe und neue Medien einsetzen. Diese Überlegungen könne man vielleicht für das nächste Vorhaben ergänzend nutzen, um eine größere Breitenwirkung zu erreichen. Einige der Anregungen seien ins Konzept eingeflossen. Generell sei die CDU-Fraktion Anregungen gegenüber offen, auch wenn nicht alles umgesetzt werden könne. Der Entwurf sei rund und biete Entwicklungsmöglichkeiten. Er bezeichnet es als wichtig, dass gesellschaftliche Veränderungen und Werteveränderungen ins Konzept Eingang fänden. Neben der Umweltpolitik würden diese die Zukunftsherausforderungen definieren.

Pragmatismus müsse der Ideologie vorgehen. Man müsse weiterhin die Voraussetzungen schaffen, dass Gewerbe, Wohnen und Wirtschaft sich weiterentwickeln könnten. Dabei räume man dem Gewerbe erste Priorität ein und daran hätten sich andere Ziele anzuschließen und auszurichten. Dabei ließen sich Zielkonflikte nicht ausschließen und es müssten Kompromisse gefunden werden. Er bezeichnet es als wichtig, die hohe Lebensqualität zu erhalten, weiter zu entwickeln und eine hohe Bindung an die Stadt zu erreichen. Er regt an, eine Kurzfassung in Form einer Broschüre zu erstellen und eventuell auch eine Themenreihe zu den Inhalten in BIBERACH KOMMUNAL zu starten. Die CDU-Fraktion stimme zu.

StR Keil führt aus, die Prägung durch einen dynamischen Wandel bei gleichzeitiger Wahrung der Geschichte mache Biberach lebens- und liebenswert. Dabei sei es wichtig, die Bürger in den Wandel einzubeziehen, damit sie sich mit ihrer Stadt identifizierten. Die Bedürfnisse seien sehr unterschiedlich und reichten von Arbeiten und Wohnen bis zur Kultur. Eine Stadt sei Arbeitsplatz, Park-

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

platz und Spielplatz. Er spricht dem Stadtplanungsamt großes Lob aus, denn die Stadtplanung müsse vielen Veränderungen in Stadt und Gesellschaft nachkommen.

Dann geht er auf einzelne Details ein. Der Zeppelinring werde als Barriere wahrgenommen, weshalb es Ziel sein sollte, diese Grenze zu verändern und damit die Funktionsweise der Stadt zu verändern. Das alte Stadtentwicklungskonzept habe nicht verhindert, dass Problemzonen entstünden. Als Beispiel nennt er die Ulmer-Tor-Straße. Die Wohnqualität in den Wohngebieten zu erhalten sei wichtig. Ebenso müsse auch zentrumsnah angesiedeltes Handwerk Entwicklungschancen haben. Gleiches gelte für die Gastronomie. Zusätzlich zur Schulmeile seien wohnortnahe Sportangebote erforderlich. Die SPD-Fraktion fände die Errichtung von Common Greens schön. Als wichtig bezeichnet er es, dass der Begriff des öffentlichen Raums an den Beginn des Stadtentwicklungskonzeptes gesetzt wurde, da Platzgestaltungen und Belebungen wichtig seien. Die SPD-Fraktion plädiere dafür, die Anregung aus der Bürgerbeteiligung beim Ziel Nummer 1 – Natur/Landschaft – aufzunehmen.

StRin Goeth meint, die Zielkonflikte seien gut dargestellt und die Einbeziehung der Bürger sei von den Freien Wählern sehr begrüßt worden. Bei der letzten Bürgerbeteiligung seien aber 3 Themen zusätzlich aufgenommen worden: Jugend, Senioren und Kultur. Beim Thema Jugend könnten die Freien Wähler mitgehen. Unzufrieden sei man mit dem neuen Textteil zum Bereich Senioren, da keine Ziele aufgeführt seien. Dabei habe Biberach als eine der wenigen Städte ein Altersleitbild, das entsprechende Ziele formuliere und vom Gemeinderat beschlossen worden sei. Im Textteil müsse zumindest auf das Altersleitbild hingewiesen werden. Unzufrieden sei man auch mit der Abhandlung des Themas Kultur und frage, was die Bürger damit gemeint hätten. Das einzige formulierte Ziel stehe auf Seite 13. Das sei zu wenig beziehungsweise dann solle man dieses Thema lieber ganz herauslassen. Sie bittet dies anzupassen, damit die Freien Wähler mit voller Überzeugung zustimmen könnten.

StR Dr. Schmid führt aus, man habe das Stadtentwicklungskonzept intensiv in den letzten Monaten bearbeitet. Die zeitgemäße Anpassung bezeichnet er als richtig. Die Grünen wollten eigentlich ein neues Konzept erarbeiten und nicht das aus dem Jahr 1990 fortschreiben. Dennoch habe man in der Überarbeitung zwei neue gewichtige Elemente aufgenommen, die dem gesellschaftlichen Wertewandel der letzten 10 Jahre geschuldet seien. Er nennt den Klimaschutz und die Bürgerbeteiligung, was von den Grünen ausdrücklich begrüßt werde. Auch seien Anregungen und Forderungen der Grünen eingeflossen. Er nennt beispielhaft die Attraktivierung des ÖPNVs und die Schaffung von ausreichend Wohnraum. Dennoch existierten auch konkurrierende Ziele wie beispielsweise das Thema Verkehr. Hierüber könne man im Rahmen der Zielkonfliktdiskussion im Einzelfall Regelungen treffen. Einem Punkt könnten die Grünen als ökologisch ausgerichtete Partei jedoch nicht zustimmen. Es sei unverständlich, dass beim Thema Natur und Landschaft eine Einschränkung aufgenommen worden sei. Er **beantragt**, dies neu zu diskutieren und die Einschränkung wieder zu streichen. Nachbesserungsbedarf sehe man beim Bereich Biberach als Kulturstadt. Die Kultur komme zu kurz und sei eher als Bestandsdarstellung kommunaler aufgelistet. Er vermisse Ziele wie Vernetzung mit bürgerlichen Kulturträgern, Förderung einheimischer Kulturschaffender und Vereine, Stadtmarketing, Kulturmarke Biberach und interkulturelle Kulturarbeit als wertvolle vorhandene Angebote.

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Auch die Bereiche Einwanderung und soziale Eingliederung kämen zu kurz und sollten eigentlich als eigener Punkt dargestellt werden, zumal Biberach sich hier nicht verstecken müsse, da gute Arbeit geleistet werde.

Dann kritisiert er noch, dass die Sitzung am 29.02.2016 nicht öffentlich stattgefunden hat.

StR Funk signalisiert die Zustimmung der FDP-Fraktion. Seine Fraktion stimme dem Haushaltsplan und der mittelfristigen Finanzplanung auch immer zu, wenn man nur kleine Abweichungen in der Einschätzung habe. Diese Vorgehensweise praktiziere man auch für Langfristmaßnahmen wie das Stadtentwicklungskonzept. Dies bedeute aber nicht, dass man allen aufgeführten Einzelmaßnahmen zustimme. Die Zustimmung stelle daher keinen Blankoscheck dar. Er dankt dem Baudezernat für die hervorragende Arbeit.

StR Heidenreich meint, das Stadtentwicklungskonzept habe mit Zukunft nichts am Hut. Der CO₂-Verbrauch übersteige den der USA und es sei keine Aussage über das Thema Digitalisierung enthalten. Man habe lediglich die Vorstellungen aus den 90er Jahren weitergetragen und fortgeschrieben. Herausgekommen sei eine Vielzahl kosmetischer Änderungen, was der Situation nicht angemessen sei. Vielmehr sollte eine Gegenentwicklung geschrieben werden. Wenn die Einwohnerzahl und entsprechend das Verkehrsaufkommen steige, müsse man überlegen, wie der Verkehr abgewickelt werden könne, da man nicht immer mehr Straßen bauen könne. Gleiches gelte für die Unterbringung. Er spricht von verdichtetem, gestapeltem Wohnen. Er werde dem Stadtentwicklungskonzept nicht zustimmen, sondern versuchen aufzuzeigen, wie die Zukunft einigermaßen vernünftig gestaltet werden könnte.

OB Zeidler meint, es wäre wünschenswert gewesen, wenn dies heute vorgetragen worden wäre. Er meint, der Vortrag von StR Heidenreich werde der Akribie der Aufarbeitung des Themas nicht gerecht. Die Diskussion sei etwas abgedriftet von den Grundaufgaben des Stadtentwicklungskonzepts, das kein Kulturbericht sei, den man in einer der nächsten Sitzungen beraten werde.

(Applaus von Seiten der CDU-Fraktion).

BM Kuhlmann unterstreicht dies. Das Stadtentwicklungskonzept lege die Grundlagen für die räumlich funktionale Entwicklung der Stadt. In der Bürgerversammlung sei das Thema Kultur genannt worden und man habe überlegt, ob man es aufgreifen könne. Daher habe man nur die räumlichen Angebote aufgegriffen, da das Stadtentwicklungskonzept hierauf abhebe. Den Hinweis auf das Seniorenleitbild könne man aufnehmen.

Davon zu sprechen, dass man nur das Konzept von 1990 fortgeschrieben habe, werde dem Papier nicht gerecht. 2005 sei das Konzept methodisch völlig neu aufgestellt worden. Es existierten viele Zielkonflikte und man habe festgelegt, nur Ziele zu definieren und keine Maßnahmen. Konflikte seien dann auf der Maßnahmenebene zu diskutieren.

StR Mader meint, das Werk sei insgesamt gut und biete viele Entwicklungsansätze. Die Bürgerbeteiligung bezeichnet er als nicht optimal, da sie auf Basis des alten Stadtentwicklungskonzeptes erfolgt sei. Wenn Bürgerbeteiligung keine Farce sein solle, müsse man diskutieren, ob auch die dritte Anregung wie die anderen aus der Bürgerbeteiligung auch aufgenommen werde oder nicht.

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

OB Zeidler bricht für das Verfahren eine Lanze und meint, es sei nicht ehrenrührig, dass der Gemeinderat sich erst mit den Verwaltungsüberlegungen beschäftigt habe. Dies hindere nicht, den ersten Beschluss wieder zu revidieren.

StR Abele wirbt für das Stadtentwicklungskonzept. Sicher sei es nicht vollständig, aber ein Handlungsrahmen, bei dem man bewusst Maßnahmen herausgelassen habe, um den Rahmen nicht durch Einzeldiskussionen zu reduzieren. In Richtung StR Heidenreich bemängelt er, dass kein Antrag von ihm gestellt worden sei, obwohl sich das Konzept schon lange in der Diskussion befinde. Verwundert zeigt er sich über die Ausführungen von StR Dr. Schmid. Es handle sich um ein grünes Stadtentwicklungskonzept und viele Ziele der Grünen seien enthalten, aber auch vieles, was die CDU-Fraktion wolle. Man wolle lediglich nicht Grün über alles stellen. Der Klimaschutz werde aber in vielen Positionen thematisiert. Zur beantragten Streichung beim Punkt Natur und Landschaft gibt er zu bedenken, wenn diese Position entfalle, wären die darüber genannten Maßnahmen priorisiert, was nicht gewollt sei. Daher solle die Einschränkung bestehen bleiben. Dies habe nichts mit Geringschätzung einer Bürgermeinung zu tun. Dagegen erteile man der Verwaltung gerne den Auftrag, bestimmte Nachjustierungen im Sinne der Freien Wähler vorzunehmen.

StRin Jeggle führt aus, alle aufgeführten Positionen seien voneinander abhängig. Daher müsse die genannte Formulierung bestehen bleiben, die ihres Erachtens ökologische Aspekte nicht einschränke. Man müsse bei jedem einzelnen Punkt diskutieren und entscheiden, was Priorität habe. Sie wirbt für Zustimmung zum Konzept auch als Zeichen an die Bürger, dass jede Position ernst genommen werde.

StR Weber meint, das Stadtentwicklungskonzept unterliege einem ständigen, sich verändernden Prozess. Als sehr positiv bezeichnet er, dass die Bewahrung der Schöpfung vorangestellt worden sei. Einzelfallentscheidungen gingen aber oft zu Lasten der Ökologie aus.

StR Funk hat seine Meinung durch die Diskussion nicht geändert, da er nichts Neues gehört habe. Wenn jemand Änderungen wünsche, sei der normale Weg, dass ein mündlicher oder schriftlicher Änderungsantrag gestellt werde und nicht wegen Kleinigkeiten ein hervorragendes Konzept schlechtgeredet werde.

StR Dr. Schmid meint dagegen, wenn die Einschränkung bestehen bleibe, bedeute dies eine Abwertung der Natur. Bei anderen Positionen sei auch nichts Vergleichbares aufgenommen.

StRin Goeth ist mit einem Hinweis auf das Altersleitbild zufrieden. Beim Thema Kultur schlägt sie einen Verweis auf den Kulturbericht vor und dafür den Leitplan Kultur wieder herauszunehmen.

OB Zeidler fände dies in Ordnung, da eine extra Nennung in dieser Kürze als Abwertung verstanden werden könnte.

Anschließend tritt der Gemeinderat in die Abstimmung. Der Antrag der Grünen, den Vorbehalt beim Punkt Natur und Landschaft zu streichen wird mit 12 Ja-Stimmen und restlichen Nein-Stimmen **abgelehnt**.

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Anschließend lässt OB Zeidler über das Stadtentwicklungskonzept modifiziert um die Anregungen aus der aktuellen Diskussion abstimmen.

Die Abstimmung ergibt 1 Nein-Stimme (StR Heidenreich), 4 Enthaltungen (StRe Hölz, Dr. Schmid, Sonntag, Weber) und restlichen Ja-Stimmen angenommen.

Damit ist mehrheitlich folgender Beschluss gefasst:

- 1. Das STEK in der Fassung vom 18.04.2016 ergänzt um die Anregungen und Zusagen aus der Diskussion in der Sitzung am 09.05.2016 ist Grundlage für die zukünftige räumlich-funktionale Entwicklung der Stadt. Es wird als Entwicklungsplanung im Sinne des § 1 Abs. 6 Ziff. 11 BauGB beschlossen.**
- 2. Bestandteil dieses Beschlusses sind die Ziele zu den einzelnen Leitplänen (Anlage 2 zu Drucksache 86/2016, Spalte C)**

- B Entwicklungstendenzen**
- C.1 Innenstadt**
- C.2 Wohnen**
- C.3 Arbeiten/Gewerbe**
- C.4 Bildung/Betreuung/Sport**
- C.5 Kultur**
- C.6 Einzelhandel**
- C.7 Verkehr**
- C.8 Erholung/Freiraum**

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

TOP 9 Städtebaulicher Vertrag "Zeppelinring 47"

81/2016

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 81/2016 zur Beschlussfassung vor. Sie wurde im Bauausschuss am 02.05.2016 öffentlich vorberaten und einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Dem städtebaulichen Vertrag zwischen der Grundbesitzgesellschaft Mittelbiberach und der Stadt Biberach wird zugestimmt.

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügte Drucksache Nr. 66/2016 zur Beratung vor. Sie wurde im Hauptausschuss am 21.04.2016 öffentlich vorberaten. Die Beschlussempfehlung ist in Drucksache Nr. 66/2016 – 1 festgehalten, die dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt ist.

Die SPD sehe versteckte Gebührenerhöhungen, meint StR Mader, auch wenn es faktisch keine seien. Es könnte diskutiert werden, ob man das Geld den Bürgern zurückgeben könne, da man auch künftig eine positive wirtschaftliche Entwicklung der Friedhofsgebühren sehe. Die genannten Positionen seien nicht geeignet, die Kosten so sehr zu steigern. Er plädiert, den städtischen Interessenanteil bei 30 Prozent zu belassen, geplante Investitionen zu tätigen und im Rahmen der nächsten Haushaltsberatungen eine Gebührensenkung einzuplanen.

StR Hummler meint dagegen, gegenüber der Vorberatung habe er nichts Neues gelernt, weshalb die Freien Wähler plädierten, der Hauptausschussempfehlung zu folgen.

StR Dr. Wilhelm unterstreicht dies für die Grünen.

StR Funk stellt für die Öffentlichkeit klar, die neue Ziffer 4 gehe auf einen Antrag der FDP-Fraktion zurück, damit Mehreinnahmen nicht der Haushaltskasse zufließen, sondern über eine Gebühren Neuberechnung den Bürgern zugutekämen.

StR Abele unterstreicht dies und StR Mader beantragt getrennte Abstimmung über die Ziffern 1 bis 3 und Ziffer 4.

Somit tritt der Gemeinderat in die Abstimmung. Den Ziffern 1 bis 3 wird bei 6 Nein-Stimmen (StRe Holl, Keil, Kübler, Mader, Dr. Metzger, Dr. Rahm) und restlichen Ja-Stimmen zugestimmt. Ziffer 4 wird einstimmig zugestimmt.

Somit fasst der Gemeinderat mehrheitlich folgenden

Beschluss:

- 1. Der öffentliche Interessensbeitrag für die Wirtschaftsrechnungen 2011-2015 wird rückwirkend aufgehoben.**
- 2. Auf die Deckung der entstehenden Fehlbeträge in den Wirtschaftsrechnungen in 2011 mit 178.726,53 €, in 2012 mit 121.345,92 €, in 2013 mit 155.839,80 € und in 2014 mit 56.862,22 € wird verzichtet.**
- 3. Der Kostendeckungsgrad bei den Friedhofsgebühren wird künftig auf 80 % der Gesamtkosten festgesetzt; der Differenzbetrag zur 100 %igen Kostendeckung ist aus allgemeinen Haushaltsmitteln zu bestreiten.**
- 4. Das wirtschaftliche Ergebnis der Beschlüsse 1 bis 3 wird bei der nächsten Vorlage zur Anpassung der Friedhofsgebühren vorgelegt.**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 68/2016-1 zur Beschlussfassung vor. Das Thema wurde im Hauptausschuss am 21.04.2016 vorberaten und mehrheitlich zur Beschlussfassung empfohlen.

StR Hagel dankt vorab den bestehenden Gutachtern und signalisiert die Zustimmung der CDU-Fraktion. Diese erfolge jedoch unter der Prämisse, dass die Vorgehensweise überarbeitet werde, insbesondere dass auch Handwerker ins Gremium gewählt werden könnten und ein rollierendes System eingeführt werde, so dass die Verweildauer jeweils maximal 12 Jahre betrage.

StR Keil bittet um getrennte Abstimmung über die einzelnen Ziffern des Beschlussantrags, was nichts mit der Integrität des bisherigen Gremiums zu tun habe, vielmehr habe in der Vorberatung eine Frage zu einer differenzierten Abstimmung geführt.

StRin Goeth hebt auf die Bedeutung von Ziffer 3 des Beschlussantrags ab und signalisiert Zustimmung der Freien Wähler.

StR Dr. Wilhelm bezeichnet die Begrenzung der Amtszeit bei einem so sensiblen Gremium als wichtig. Nur aus Unachtsamkeit darauf zu verzichten sei nicht tragbar. Die Grünen stimmten auch keiner Besetzung mit Maklern zu, unabhängig von den vorgesehenen Personen. Man erwarte eine stärkere Verifizierung und die Aufnahme von Handwerkern ins Gremium. Ziffer 3 des Beschlussantrags sei daher wichtig.

StR Funk bezeichnet die Vorgehensweise als nicht akzeptabel. Seine Fraktion stimme den Ziffern 1 und 2, nicht jedoch Ziffer 3 zu, da es zu dieser Thematik bereits klare Absprachen gebe, die nun nicht eingehalten worden seien. Er spricht von einer Never ending story. Es ziehe sich schon über 15 Jahre oder länger, dass die Bestellung immer wieder modifiziert werde.

OB Zeidler bestätigt, dass nicht alles ideal gelaufen sei. Das Thema komme auf Wiedervorlage im April 2018.

Sodann tritt der Gemeinderat in die Abstimmung. Der Ziffer 1 wird bei 6 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen und restlichen Ja-Stimmen zugestimmt. Ziffer 2 bekommt 7 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen und restlichen Ja-Stimmen. Bei Ziffer 3 stimmen 3 Stadträte mit Nein (StRe Braig, Funk, Dr. Weigele) und die restlichen mit Ja.

Somit fasst der Gemeinderat mehrheitlich folgenden

Beschluss:

1. Nachstehende Personen werden in ihrer aufgeführten Funktion erneut als Gutachter bestellt:

<u>Name</u>	<u>Beruf</u>	<u>Funktion</u>
Rainer Voitun	Architekt	Vorsitzender
Roland Zoller	Architekt	Stellvertretender Vorsitzender
Thomas Jans	Architekt	Gutachter
Rüdiger Nestle	Volkswirt	Gutachter

Öffentliche Sitzung Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am Fehler! Verweis-
quelle konnte nicht gefunden werden.

Manja Peter	Architektin	Gutachterin
Simone Singer	Architektin	Gutachterin

Als Vertreter des Finanzamts wurden bestellt:

Oberamtsrat Gerd Kehm

Amtsärztin Martina Luxenburger (Stellvertreterin)

2. Im Jahr 2016 werden folgende drei Personen als Gutachter neu bestellt:

<u>Name</u>	<u>Funktion</u>
Markus Brill	Geschäftsführer HAHN+KELLER Immobilien Gutachter
Klaus Zell	Geschäftsführer Volksbank Immobilien Ulm Biberach Ravensburg GmbH Gutachter
Christoph Hettich Sparkasse Immobilien BC GmbH	Gutachter

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Vorgehensweise bei der Bestellung der Gutachter zu überarbeiten und dem Gemeinderat im Jahr 2016 vorzulegen.

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

TOP 12 Wiederbesetzung der Stelle der Baubürgermeisterin/des Baubürgermeisters

61/2016

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 61/2016 zur Beschlussfassung vor. Die Vorberatung und einstimmige Beschlussempfehlung erfolgte im Hauptausschuss am 21.04.2016.

BM Kuhlmann ist befangen und begibt sich in die Zuschauerreihen.

OB Zeidler lässt wissen, er schätze die Arbeit von Herrn Kuhlmann sehr und freue sich gerne auf acht weitere Jahre möglichst mit ihm gemeinsam. Der Ausschreibungstext solle um folgenden Satz ergänzt werden: „Eine Änderung der Geschäftskreise bleibt vorbehalten.“ Man habe dies im Vorfeld geprüft und eine entsprechende Ergänzung wäre unschädlich.

StR Abele bezeichnet die Ausschreibung und den Zeitplan wenngleich straff so doch als angemessen. Er halte mögliche Bewerber sicher nicht ab, da sie sich in der Regel lange vorher informierten. So vorzugehen sei wichtig, um das Verfahren vor der Sommerpause abwickeln zu können. Die Bewerbung des Stelleninhabers nehme man mit Freude zur Kenntnis, auch wenn er zum Teil sehr sperrig sei und man sich bei manchen Themen mit ihm reiben müsse, was aber nichts Ungewöhnliches sei.

StR Keil sieht im Ausschreibungstext eine gute Grundlage, einen guten, tüchtigen Baubürgermeister zu erhalten. Der Zeitplan sei ehrgeizig, weshalb er beantragt, ihn zu verlängern und das Ende der Bewerberfrist auf 15.06.2016 festzusetzen. Die Bewerbervorstellung könne dann in Kalenderwoche 27 erfolgen und die Vorstellung und Wahl am 25.07.2016.

StR Hummler signalisiert die Zustimmung der Freien Wähler inclusive des von der Verwaltung vorgeschlagenen Zeitplans, auch wenn dieser ambitioniert sei. Einzig spannender Satz sei die Wiederbewerbung des Stelleninhabers, was die Transparenz erhöhe.

StR Dr. Schmid gibt zu verstehen, die Grünen sprächen sich für Wettbewerb und damit längere Fristen aus. Auch könne eventuell die Dotierung der Stelle aufgenommen werden, da dies für die Öffentlichkeit interessant sei.

Ohne weitere Aussprache tritt der Gemeinderat in die Abstimmung.

Der **Antrag der SPD-Fraktion** wird mit 13 Ja- und 19 Nein-Stimmen **abgelehnt**.

Dann fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Dem Zeitplan und dem Verfahren zur Wiederbesetzung der Stelle der Baubürgermeisterin/des Baubürgermeisters (Anlage 2 zu Drucksache Nr. 61/2016) wird zugestimmt.**
- 2. Dem Text der Stellenausschreibung (Anlage 1 zu Drucksache Nr. 61/2016) mit der Ergänzung „Eine Änderung der Geschäftskreise bleibt vorbehalten“ wird zugestimmt.**

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

- 3. Die Stellenausschreibung erfolgt auf der Homepage der Stadt Biberach an der Riß sowie in den Medien „Schwäbische Zeitung“ (Gesamtausgabe), „Staatsanzeiger für Baden-Württemberg und „Biberach Kommunal“.**

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

TOP 13 Unterstützung einer Koordinierungsstelle ehrenamtlicher Sprachkurse für Flüchtlinge

88/2016

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 88/2016 zur Beschlussfassung vor.

OB Zeidler macht darauf aufmerksam, der auf Seite 2 der Vorlage thematisierte Serviceabbau sei natürlich nur eine Anregung und nicht als Antrag zu verstehen. Die Stelle werde zum 01.05.2016 besetzt.

StR Schmogro signalisiert die Zustimmung der CDU-Fraktion, da das sehr differenzierte Angebot an Sprachkursen ehrenamtlich nicht mehr leistbar sei.

OB Zeidler verlässt den Sitzungsraum und EBM Wersch übernimmt die Sitzungsleitung.

StRin Kübler hebt auf das vorbildliche ehrenamtliche Engagement und die spontane Hilfsbereitschaft in der Flüchtlingsarbeit ab, die überwältigend sei. Hierfür gebühre allen ehrenamtlichen Helfern großer Dank verbunden mit der Bitte sich weiterhin einzubringen. Sie fragt noch, ob eine Finanzierung durch Rotary angefragt worden sei.

StRin Etzinger äußert die Hoffnung, dass auch andere Partner sich beteiligen und StRin Hölz meint, das Ehrenamt funktioniere dann, wenn es gut organisiert sei.

StR Funk zeigt sich erstaunt über die Anregung, die Finanzierung über Rotary zu klären. Er finde es auffallend, dass wieder die Stadt den Hauptbetrag finanzieren solle. Er fragt, ob noch weitere Stellenanforderungen zu erwarten seien.

StRin Jeggle meint, es sei eine richtig gute Sache und es werde von Stadt und Kreis eine gute Flüchtlingsarbeit geleistet. Sie bezeichnet es als existenziell wichtig für die Integration darauf zu achten, dass Frauen die Kurse besuchten und meint, notfalls müsse etwas Druck ausgeübt werden. Sie bittet auch über die Annahme der Kurse durch Frauen zu informieren.

Was weitere Stellen betrifft, verweist EBM Wersch auf den folgenden Tagesordnungspunkt sowie eine noch nicht ausdiskutierte Personalerhöhung im Bereich Integration. Darüber hinaus sei nichts bekannt.

Frau Fürgut lässt wissen, sie befinde sich aktuell im Austausch mit Rotary und die Chancen stünden gut, dass eine Finanzierungsbeteiligung erfolge, die formale Zustimmung liege aber noch nicht vor.

Herr Szollar bezeichnet es auf Frage von StR Braig als nicht zutreffend, dass ehrenamtliche Helfer mehr verdienen als hauptamtlich Beschäftigte.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Die Einrichtung einer Koordinierungsstelle für ehrenamtliche Sprachkurse, die bei der Caritas Biberach-Saulgau angesiedelt werden soll, wird befristet auf zwei Jahre mit jährlich maximal 15.500 € Personalkostenzuschuss rückwirkend ab dem 01. Mai 2016 unterstützt. Die Deckung im Jahr 2016 erfolgt über den Sammelnachweis 4 (Personalaufwendungen).

TOP 14 Schaffung einer Supportstelle in der vhs

67/2016 - 1

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 67/2016 - 1 zur Beschlussfassung vor. Die Vorberatung und einstimmige Beschlussempfehlung erfolgte im Hauptausschuss am 21.04.2016.

StR Walter erinnert daran, dass die Stelle auf einen Antrag der CDU-Fraktion im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zurückgehe.

StRin Kübler bezeichnet pragmatische Hilfe als wichtig und die Aufgabe als humanitäre Herausforderung.

StRin Etzinger fände es wichtig, die Kosten von Stellen einheitlich zu formulieren, um eine Vergleichbarkeit zu erreichen, was aktuell nicht gegeben sei, da einmal von Zahlen und einmal von Eingruppierung gesprochen werde.

StR Funk gibt zu verstehen, die FDP-Fraktion habe bislang Stellenbefristungen nicht zugestimmt. Bei den Haushaltsplanberatungen habe man jedoch signalisiert, dass in diesem Bereich mehr Stellen erforderlich seien, weshalb man auch zustimme. Man habe bei den Haushaltsplanberatungen aber auch deutlich gemacht, dass geprüft werden müsse, ob manche Aufgaben auf Zeit angesetzt werden könnten oder ganz verzichtbar seien.

StR Heidenreich signalisiert ebenfalls Zustimmung.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Im Stellenplan 2016 wird unterjährig eine neue Stelle mit einem Teilzeitumfang von 50 v. H. einer Vollzeitstelle in Entgeltgruppe 5 geschaffen.**
- 2. Die Stelle ist auf zwei Jahre befristet.**
- 3. Die Stelle wird baldmöglichst besetzt.**

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

TOP 15 Bekanntgabe eines nichtöffentlichen Beschlusses des Hauptausschusses vom 21.04.2016

87/2016

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 87/2016 zur Information vor.

OB Zeidler trägt den Beschluss vor.

Damit hat der Gemeinderat Kenntnis genommen.

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

**TOP 16.1 Änderung der Redeordnung im Gemeinderat
- Antrag der Grünen-Fraktion**

AT 8/2016

OB Zeidler trägt vor, es liege ein Antrag der Grünen-Fraktion zur Änderung der Redeordnung im Gemeinderat vor, was hiermit bekanntgegeben wird. Der Antrag, AT 8/2016, ist der Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

**TOP 16.2 Renovierung des Marktbrunnens vor dem Schützenfest
- Antrag der FW-Fraktion**

AT 9/2016

OB Zeidler trägt vor, es liege ein Antrag der Freien Wähler zur Renovierung des Marktbrunnens vor dem Schützenfest vor, was hiermit bekanntgegeben wird. Der Antrag, AT 9/2016, ist der Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

TOP 17.1 Verschiedenes - Aktuelle Kolumne in der Schwäbischen Zeitung

StR Walter kündigt eine „kolumneske“ Wortmeldung an. Herr Mägerle habe den Gemeinderat in seiner Kolumne aktuell aufgefordert, wegen des VfB-Abstiegs Sitzungen nicht länger als bis 20 Uhr anzuberaumen. Dies gehe aber überhaupt nicht, da der VfB faktisch noch nicht abgestiegen sei. Er fordert Herrn Mägerle auf, als Buße eine Kerze in der Kirche zu entzünden und zusätzlich eine Kerze für Frankfurt.

OB Zeidler kommentiert, Herr Mägerle sei offensichtlich Realist und bei Herrn Walter sterbe der Glaube zuletzt.

StR Walter erwidert, der Glaube sterbe nie und die Hoffnung zuletzt.

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

TOP 17.2 Verschiedenes - 10 Jahre Familienbündnis

StRin Authaler weist darauf hin, das Familienbündnis könne auf 10 Jahre Bestehen zurückblicken. Sie lädt alle zum Informationsstand am kommenden Samstag auf den Wochenmarkt ein.

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

TOP 17.3 Verschiedenes - Schulbudget

StR Funk meint, es könne nicht stehen bleiben, wie die Situation zum Schulbudget in der Presse dargestellt worden sei. Es sei klar definiert, was ins Budget gehöre und was nicht und Schulen müssten abschätzen, was benötigt werde und dann könne der Gemeinderat entscheiden, ob das Budget angepasst werden müsse. Es sei nicht hinnehmbar, dass der Gemeinderat die Schulen in Geld schwimmen lasse.

OB Zeidler warnt davor, die schreibenden Medien im Gemeinderat aufzuarbeiten. Die Schulen seien beauftragt gewesen, ihr Budget zu überarbeiten und dies sei auch Kernaussage der Verwaltungsvorlage gewesen.

Gemeinderat, 09.05.2016, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:	.....	OB Zeidler (ohne TOP 13 zeit- weise)
Vorsitzender::	.....	EBM Wersch (TOP 13 zeitweise)
Stadtrat:	.....	Hagel
Stadtrat:	.....	Keil
Schriftführerin:	.....	Appel
Gesehen:	.....	BM Kuhlmann